

Studententag mit Prof. Hans-Dieter Bahr (11.07.2013)

Am 11. Juli 2013 durfte der Fachbereich Theologische Grundlagenforschung (Fundamentaltheologie) mit Hans-Dieter Bahr einen Gast begrüßen, dessen Bücher die gemeinsame Arbeit der Lehrenden und Studierenden im Fachbereich seit geraumer Zeit intensiv begleiten.

Der aus Tübingen stammende Philosoph, der in Bremen, Mailand und Wien gelehrt hatte, legt seit Jahren wie kein anderer Denker den Schwerpunkt seines Fragens auf die Gestalt des Gastes und spürt ihrer Rätselhaftigkeit in Texten der Philosophie, Literatur, Poesie, Religion und der Alltagskultur nach. In einem beeindruckenden Reichtum an Facetten und Nuancen zeichnet Bahr ein Bild von der Gestalt des Gastes, die alle Oppositionen und sozialen Rollen durchqueren kann und sucht von der Seinsweise des „Zu-Gast-Seins“ her die abendländische Tradition (der Metaphysik, des Subjekt-Denkens) in einer neuen Weise zu lesen.

Nach seinem Buch „Die Sprache des Gastes“ aus dem Jahr 1994 hat Bahr nun die Thematik erneut aufgegriffen und 2012 „Die Anwesenheit des Gastes“ veröffentlicht. Im Rahmen eines Studententages hatten wir die Gelegenheit, dieses neue Buch mit Bahr zu diskutieren. Zwei neue Akzente gegenüber bisherigen Begegnungen mit Bahr waren vor allem die Fragen, was es bedeutet, dass man nicht bloß Gast von jemandem, sondern Gast *auf Erden*, d.h. in Umgebungen, Gegenden, Landschaften ist, und inwiefern auch die Struktur von Sprache selbst bis in das Zusammenspiel von Laut und Bedeutung von gastlichen Beziehungen her zu denken ist.

Der Studententag, der im Stift Melk stattfand, fand seinen Ausklang mit einem gemeinsamen Essen im Garten, das spätnachts endete.